

SF geschockt: Mamoka verletzt

Handball-Württembergliga, Männer. Mit 22:19 führte der Handball-Württembergligist SF Schwaikheim bei der favorisierten Neckarsulmer Sportunion, ehe sich Wael Mamoka schwer verletzte. Am Ende unterlagen die Sportfreunde mit 32:37 (15:17).

In der 38. Minute erzielte der überraschende Wael Mamoka mit seinem 13. Tor die 22:19-Führung der SF. Dabei verletzte er sich so schwer am Knie, dass das Spiel minutenlang unterbrochen wurde und der Notarzt kommen musste. Mamoka wurde sofort ins Krankenhaus eingeliefert. Nach diesem Schock erzielten die Gastgeber den 25:25-Ausgleich. Schwaikheim kämpfte jedoch für seinen Spielmacher und ging beim 29:25 erneut in Führung.

Danach war jedoch der Akku der SF leer. Technische Fehler und schwache Torabschlüsse ermöglichten es den Neckarsulmern, wieder in Führung zu gehen und am Ende mit 37:32 zu gewinnen. Einen Punkt hätten die Schwaikheimer für die tolle Mannschaftsleistung und für den schwer verletzten Mamoka verdient gehabt. Nach dem Spiel war das Ergebnis zweitrangig.

Wer gedacht hatte, dass die Schwaikheimer gegen den Tabellendritten nur Kanonenfutter wären, wurde positiv überrascht. Von Beginn an waren die Sportfreunde die bessere Mannschaft, während die Gastgeber die torgefährlicheren Einzelspieler hatten.

Vor allem Mamoka und der pfeilschnelle Marcel Wied stellte die Abwehr der NSU vor große Probleme. Allerdings bekamen die Schwaikheimer die Achse Max Odenwald und Kreisläufer Henning Tittel nicht in den Griff. Pech hatten die Schwaikheimer, als sich Timo Wissmann gleich zu Beginn eine Handverletzung zuzog und nicht mehr eingesetzt werden konnte. So spielten sich die Neckarsulmer erst in der Schlussphase der ersten Halbzeit einen kleinen Vorsprung (17:15) heraus.

Nach der Halbzeit zeigten die Schwaikheimer eine bärenstarke Leistung. Torhüter Joshua Gantner hielt super und die Abwehr stand wie ein Bollwerk. Im Angriff sorgten Mamoka, Wied und Timo Leonhardt für die 20:19-Führung, die Fabian Bayha noch ausbaute. Nach dem Ausscheiden des überragenden Mamoka und dem Ausgleich der Gastgeber erzielten die Schwaikheimer durch Wied, Maik Gronwald und Robin Mack die 29:25-Führung und hatten die Chance, diese noch auszubauen.

Ein Strafwurf von Jochen Kubach bedeutete die letzte Führung der SF (30:27). Doch innerhalb von drei Minuten drehten die Neckarsulmer das Spiel und gingen mit 32:30 in Führung, und bei Schwaikheim ging nichts mehr. Dies war die Entscheidung in einem Spiel, das keinen Sieger verdient hatte. (gük)

SF Schwaikheim: Gantner, Barth, Wied (8), Leonhardt (3), Kubach (1/1), Rentschler (1), Heyden, Wissmann (1), Starz, Mamoka (13/5), F. Bayha (1), Mack (2), Gronwald (2), J. Bayha.

TTC Hegnach: U 18 wird Letzter

Tischtennis. Die U-18-Mädchen des TTC Hegnach beenden die Saison in der Verbandsklasse Nord als Tabellenletzter. Beim Spiel um den letzten Rang verloren sie zu Hause mit 2:6 gegen die SpVgg Oedheim.

Beide Doppelbegegnungen Wittmayr/Kasper und Winter/Enssle gingen zu Beginn knapp im fünften Satz verloren. In den Einzelbegegnungen verloren Janine Wittmayr und Sarah Kasper ihre Spiele im vierten Satz, während Meike Winter und Tanja Enssle ihre Spiele im dritten Satz gewannen. Zum Schluss unterlag Janine Wittmayr noch einmal knapp im fünften Satz und Sarah Kasper musste das Spiel in drei Sätzen abgeben. Die SpVgg Oedheim sichert sich so zwei Punkte.

Damit beenden die Hegnacher Mädchen mit 4:28 Punkten die Tischtennissaison als Tabellenschlusslicht der Verbandsklasse Nord.

Spatz geht, Heib bleibt

Handball, 1. Liga: Rechtsaußen verlässt den TVB 1898 Stuttgart aus privaten Gründen

(pm). Beim Handball-Erstligisten TVB 1898 Stuttgart sind weitere Personalentscheidungen getroffen worden: Das Bittenfelder Urgestein Alexander Heib hat seinen Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert, der Rechtsaußen Michael Spatz dagegen wird den TVB nach einem Jahr wieder verlassen.

Seit den Mini-Handballern trägt Alexander Heib das Trikot des TVB. Nur durch einen kurzen Abstecher zum VfL Waiblingen und dem TV Neuhausen/Erms unterbrochen, spielt der 28-jährige Rechtshänder ununterbrochen für seinen Heimatverein. Jetzt hat er seinen Vertrag bis zum 30. Juni 2018 verlängert.

Laut einer Pressemitteilung verständigten der Verein und Heib sich darauf, dass Heib im Falle eines Klassenverbleibs weiter zum Kader der ersten Mannschaft gehören wird, überwiegend aber als Führungsspieler in der zweiten Mannschaft zum Einsatz käme. Sollte der TVB in der kommenden Saison in der 2. Handball-Bundesliga spielen, konzentrierte sich Alexander Heib hauptsächlich auf die erste Mannschaft. Darüber hinaus wird Heib auch als Trainer in der Nachwuchsförderung des TVB eingebunden sein.

„Ich freue mich, auch weiterhin für den TVB spielen zu können“, sagt Heib. „Das ist meine Heimat, meine Leidenschaft, einfach mein Verein.“ Darüber hinaus habe er durch die neue Vereinbarung die Möglichkeit, sich auch beruflich weiterzuentwickeln.

TVB-Geschäftsführer Jürgen Schwei-



In der neuen Saison wird Michael Spatz nicht mehr für den TVB jubeln. Aus beruflichen und privaten Gründen nimmt er Abschied. Archibild: Steinemann

cardt freut sich über die „sehr gute Lösung“ für beide Seiten. Alex Heib sei eine wichtige Integrationsfigur für den TVB, so Schweikardt. „Mit der neuen Vereinbarung haben wir als Verein die nötige Flexibilität im Kader, um auf Verletzungen und Leistungsschwankungen reagieren zu können und gleichzeitig die Möglichkeit, unser Perspektivteam deutlich zu stärken.“

Verschmerzen muss der TVB dagegen den

Abschied von Rechtsaußen Michael Spatz. Der erfolgreichste Torschütze des Teams in der laufenden Runde möchte sich in Zukunft vermehrt seiner beruflichen Karriere und der Familie widmen und deshalb mit dem Profihandball kürzerzutreten. „Sehr gerne hätten wir Michael auch in der kommenden Saison für den TVB auflaufen sehen“, so Jürgen Schweikardt. „Wir verstehen und respektieren jedoch seine Beweggründe.“

Ein Punkt des Willens für den VfL

Handball-Württembergliga, Männer: TSV Altensteig – VfL Waiblingen 30:30 (17:13)

(fra). Einen Punkt des Willens und der Moral haben die Württembergliga-Handballer des VfL Waiblingen geholt: Nach dem 13:17-Rückstand zur Pause spielten sie 30:30 beim TSV Altensteig.

Bis zur ersten Auszeit von VfL-Trainer Maik Hammelmann deutete überhaupt nichts auf einen Punktgewinn im Schwarzwald hin. Schwache Wurfversuche, gepaart mit ungenügender Abwehrarbeit, ließen die Gastgeber bis zur 17. Minute auf 9:4 entleeren. Aber Hammelmann konnte seine Männer etwas wachrütteln, binnen 90 Sekunden waren Joakim Schwarz, Arne Baumann und Robin Brugger zur Stelle und der VfL war beim 9:7 im Spiel angekommen.

Allerdings hatte sich die Defensive noch nicht auf die großgewachsenen Altensteiger eingestellt, denen es beim Wurf viel zu einfach gemacht wurde. Nach dem 14:13-Zwischenstand (28.) stand es zur Pause fast

schon deprimierend 13:17 aus Sicht der Gäste. Danach allerdings war der VfL hellwach. Stefan Doll im Waiblinger Tor zeigte nun eine Galaform, und der eingewechselte Tobias Henkel bestach durch Präsenz und Wurfgenauigkeit von rechtsaußen. Beim 18:18 war der erste Ausgleich hergestellt. Danach hatte der VfL mehrfach die Chance zur Führung. Es folgte aber ein erneuter Nackenschlag: Eine Überzahl wurde mit 0:3 verloren, der VfL lief wieder einem Rückstand hinterher. Doll vernagelte aber wieder seinen Kasten und im Angriff übernahm Damir Marjanovic immer mehr Verantwortung und traf immer besser.

Bis zum 26:26 war das Spiel ein offener Schlagabtausch und an Dramatik kaum zu überbieten. Jan Asmuth gelang in der 56. Minute beim 27:26 die erste Waiblinger Führung. Beim 29:28 aus Waiblinger Sicht und eigenem Ballbesitz war sogar der Sieg

in Reichweite, aber ein leichtfertiger Abspielfehler ermöglichte Altensteig einen einfachen Kontertreffer zum Ausgleich. Der am Kreis für den verletzten Lukas Baumgarten aus der zweiten Mannschaft aufgerückte Tobias Grüninger ackerte unermüdet weiter, holte in Unterzahl einen Siebenmeter, den Damir Marjanovic nervenstark verwandelte, sowie eine Zweiminutenstrafe gegen seinen Gegenspieler heraus – und der VfL führte mit 30:29. Altensteig fackelte aber nicht lange und netzte zum Endstand von 30:30 ein. Der finale Waiblinger Wurf verpuffte.

Dennoch hat das Waiblinger Team große Moral und Einsatzbereitschaft gezeigt, holte mehrfach einen deutlichen Rückstand auf. Der Teilerfolg war hochverdient.

VfL Waiblingen: Doll, Hämmerling, Brugger (8), Henkel (6), Liebing, Asmuth (1), Mayer, Grüninger (1), Schwarz (2), Tutsch, Baumann (2), Marjanovic (10/3).

Korber Kantersieg beim Tabellenletzten

Handball, 3. Liga, Frauen: TV Holzheim – SC Korb 25:36 (14:15)

(aku) Die Handballerinnen des SC Korb sind in der Drittligapartie beim TV Holzheim ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Gegen das sieglose Schlusslicht gelang ein 36:25-Kantersieg (15:14), der sich allerdings erst in der zweiten Halbzeit abzeichnete. Holzheim bewies einmal mehr, dass es spielerisch in der Liga etwas zu suchen hat, der dünne Kader jedoch einen besseren Tabellenplatz verhindert. Nach der Überraschung des Spieltags – der designierte Absteiger Regensburg schenkte der TSG Ketsch 31 Tore ein und vermasselte beim 31:30-Sieg die vorgezogene Meisterfeier – stellt Korb jetzt zudem die beste Abwehr der Liga. Der SC behielt im ersten Durchgang nur knapp die Oberhand. Bereits zu Beginn reichten sich zwar fast alle Spielerinnen in die Torschützenliste ein, die Führung betrug bis zu drei Toren. Das Heimteam blieb

aber ein hartnäckiger Verfolger. Sina Stumpp traf vor der Pause zum 14:11 und 15:12 aus Sicht der SC. Holzheim nahm dennoch den 14:15-Anschluss mit in die Kabine, weil Korb nicht konsequent genug verteidigte.

Besseres Rückzugsverhalten

Der SC-Coach Jürgen Krause sah sich bestätigt: „Holzheim spielt immer eine gute erste Halbzeit“, sagte er – und ordnete seiner Abwehr ein konsequenteres Rangehen und besseres Rückzugsverhalten an. Vildana Halilovic erzielte nach Wiederanpfiff das 15:17, die Gastgeberinnen hielten zum 17:18 dagegen. Ein Dreier von Lana Holder zum 22:18 zwang Holzheim in der 40. Minute zur Auszeit. Vier Minuten später lag

Korb erstmals fünf Tore vorn. Da war es, das schnelle Konterspiel aus der kompakten und wachsamem Defensive heraus. Ein Spaziergang wurde die letzte Viertelstunde aber noch nicht. Der Absteiger leistete weiter Widerstand, um doch noch den ersten Saisonpunkt zu ergattern. In der 46. Minute legte Krause die Grüne Karte auf den Tisch. Jetzt war es so weit: Zwei Tore von Hanna Fenske läuteten den Korber Schlussspurt ein, Holzheim ergab sich in der Niederlage. In den letzten Minuten erlebten die Zuschauer ein Korber Schützenfest. Anja Itterheim besorgte das 23:29, Vanessa Nagler das 24:32 und die beiden letzten Tore zum 25:36-Endstand.

SC Korb: Idler, Ege, Wachter, Itterheim (2), Stai-ger, Holder (8/2), Cyklarz (1), Hojczyk (1), Fenske (3), Stumpp (4), Hammer (2) Halilovic (5), Nagler (8), Krug (2).

Bittere Pleite für die Viktoria

0:1 gegen den Vorletzten

Fußball-Landesliga. Eine böse Überraschung hat es für den FC Viktoria Backnang gegeben: Er verlor überraschend sein Heimspiel gegen den Tabellenvorletzten TSV Müchingen mit 0:1. Der TV Oeffingen hielt bei der 2:3-Niederlage gegen den Tabellenführer FV Löchgau gut dagegen.

FC Viktoria Backnang – TSV Müchingen 0:1. Müchingen überzeugte durch einen starken kollektiven Spielaufbau und machte es dem FC schwer, aus der eigenen Spielhälfte herauszukommen. In der ersten Halbzeit gab es für beide Mannschaften recht wenige Torchancen. Gefährlich wurde es nach 35 Minuten. Der FCV-Akteur Hasan Colak flankte auf Labinot Collaku. Aber dessen Abschluss aus spitzem Winkel verfehlte das Gehäuse. In der zweiten Halbzeit kehrte die Heimmannschaft zwar mit neuem Elan auf den Platz zurück, fand aber nicht ins Spiel. In der 55. Minute vergab Sailer eine gute Möglichkeit. In der 66. Minute scheiterte Müchingens Marco Knittel an Keeper Maximilian Hübsch. 15 Minuten später fiel das 0:1 durch Elian Hetzer, der unhaltbar ins lange Eck traf. Der Viktoria gelang nicht mehr viel, der Druck nach vorne fehlte. (sas)

FC Viktoria Backnang: Hübsch, Akgün, Thienst, Deister (26, Mazer), Mergim Collaku, Heller, Colak, Ribeiro, Labinot Collaku (75, Fotiadis), Suckut, Sailer (75, Kaplani).

TV Oeffingen – FV Löchgau 2:3 (1:2). Trotz der Niederlage bot der TV Oeffingen gegen den Tabellenführer insbesondere eine sehr starke kämpferische gute Leistung. Von Beginn an spielte Oeffingen nach vorne und setzte die Abwehr von Löchgau unter Druck. Der FV versuchte, sich mit spielerischen Mitteln zu lösen. Torchancen in der Anfangsphase gab es nicht, so fiel das 1:0 für Löchgau in der 23. Minute durch einen Kopfball von Prisco aus fünf Metern überraschend. Acht Minuten später nutzte Götz einen Fehler im Mittelfeld der Oeffinger zum 0:2. Wer jetzt glaubte, die Partie sei gelaufen, sah sich getäuscht. Oeffingen drückte weiter und eine dieser Aktionen führte in der 43. Minute zum Anschlusstreffer. Manuel Lösch legte kurz zu Domenico Sessa, der Torwart Brasch keine Chance ließ. In der 49. Minute glich das Heimteam zum 2:2 aus: Einen Freistoß aus 20 Metern setzte Daniel Schick in den Torwinkel. Ein weiterer Abwehrfehler der Oeffinger führte in der 66. Minute zum 2:3. Götz lief alleine auf Peric zu. Der wehrte ab, doch der Nachschuss von Kühnle saß. (frr)

TSG gibt Führung aus der Hand

Fußball-Verbandsliga. Es bleibt dabei: Auswärts ist mit den Verbandsligakickern der TSG Backnang in diesem Jahr bisher kein Staat zu machen. Im wichtigen Spiel um den Ligaverbleib beim TSV Berg gaben die spielschwachen Backnanger in der Schlussviertelstunde noch eine 1:0-Pausenführung aus der Hand, unterlagen mit 1:2 und müssen nun wieder den Blick hinunter zur Abstiegszone richten. Für den verletzten Andreas Grimmer rückte Youngster Tobias Kubitzsch in die Anfangsformation. Die TSG sah sich zu Beginn einer stürmisch attackierenden Gastgeberelf ausgesetzt. Einen ersten Wanschuss auf das Gehäuse der Hausherren gab TSG-Kapitän Oguzhan Biyik per Freistoß nach zwölf Minuten ab. Der Ball segelte aber über den Kasten. Eine Minute später landete Biyiks abgefälschter Schuss beim freistehenden Marius Jurczyk, der aus fünf Metern nur noch zur 1:0-Führung für die TSG einzuschieben brauchte. Die Oberschwaben antworteten mit wütenden, aber wenig durchdachten Angriffen. In der 19. Minute zeichnete sich der Backnanger Keeper Marian Cioncan erstmals aus, als er einen 20-Meter-Knaller von Nikolas Deutelmöser mit einer Glanzparade zur Ecke abwehrte. Glück hatte die TSG nach etwas mehr als einer halben Stunde, denn aus kurzer Distanz traf Andreas Kalteis nur den Außenposten. Die Gäste verteidigten ihren knappen Vorsprung letztlich müheles bis zur Pause und auch danach hatte die Backnanger Hintermannschaft keine einzige gefährliche Aktion zu verhindern.

Das schwache Spiel lebte nur von der Spannung. Aus Sicht der TSG gab es aus dem zweiten Abschnitt wenig Positives zu berichten. In der 65. Minute traf Oliver Koretz zwar ins Berger Tor, doch sah das Schiedsrichtergespann zuvor eine klare Absichtsstellung. In der Schlussviertelstunde nahm das Unheil seinen Lauf. Roman Röhm brachte in der 73. Minute Heiko Wenzel im Backnanger Strafraum zu Fall. Den Elfmeter verwandelte Silvio Battaglia sicher zum 1:1. 120 Sekunden später erlief sich Battaglia eine zu kurze Kopfballdrückgabe von Jurczyk und überwand den TSG-Schlussmann mit einem Heber zur 2:1-Führung.

Erst jetzt wachten die Gäste noch einmal auf. Doch weder der eingewechselte Julian Geldner (79.) noch Mario Marinic (90.) wandelten ihre Möglichkeiten in einen Treffer um. (dg)

TSG Backnang: Cioncan, Fichter, Schlotterbeck, Jurczyk, Röhm (86, Traub), Biyik, Jungbluth – Kubitzsch (58, Bacz-Ayala), Coutrounag (77, Geldner), Koretz, Marinic.

Schiek schießt Großaspach zum Derby-Sieg

Fußball, 3. Liga: VfR Aalen – SG Sonnenhof Großaspach 0:1 (0:0)

(hes). Von den Spielanteilen war das Schwaben-Duell in der 3. Fußball-Liga eine klare Angelegenheit, vom Ergebnis her aber nicht. Die SG Sonnenhof Großaspach setzte sich dank des Treffers von Außenverteidiger Sebastian Schiek beim VfR Aalen mit 1:0 durch, vergab aber einige klare Möglichkeiten.

te mehr als verdient. Großaspach hatte mehr vom Spiel und die größeren Möglichkeiten.

Der Sonnenhof hatte mit zwei Veränderungen in der Startelf begonnen. Für den gesperrten Christopher Gäng rückte Kevin Broll zwischen die Pfosten. Röttger erhielt vor Shqiprim Binakaj den Vorzug. Schon nach zehn Minuten hätte Großaspach führen können. Bashkim Renneke traf mit einem Schuss aus sieben Metern aus halb-rechter Position nur den langen Pfosten, Rennekes Nachschuss parierte Bernhard prächtig. Die nächste dicke Gelegenheit besaß Michele Rizzi in der 29. Minute. Großaspachs Mittelfeldmotor scheiterte nach einer Flanke von Max Dittgen aber mit einem Volleyschuss an Bernhard. Auch zehn Minuten später war Aalens Schlussmann auf dem Posten, als Dittgen aus spitzem Winkel abgezogen hatte. Eine Führung von

Großaspach wäre in der ersten Halbzeit mehr als verdient gewesen. Die Gäste gaben eindeutig den Ton an. Hingegen stand Aalen sehr tief in der Defensive und versuchte es mit gelegentlichen Konterangriffen, die aber meist zu einfalllos vorgetragen wurden. Zudem stand die Defensive der SG sehr sicher.

Drei Stürmer bei Aalen

Zu Beginn der zweiten Halbzeit hätten die Hausherren die Begegnung fast auf den Kopf gestellt, denn der VfR erarbeitete sich zwei gute Gelegenheiten. Gerrit Wegkamp zog in der 51. Minute aus zehn Metern ab, doch Broll parierte. Neun Minuten danach fälschte Sonnenhof-Innenverteidiger Kai Gehring einen 15-Meter-Schuss von Aalens Dominick Drexler ab, der Ball kullerte nur

knapp am Pfosten vorbei. Das war es aber schon, was der VfR zu bieten hatte. Besser machten es auf der Gegenseite die Großaspacher, die durch den Treffer von Sebastian Schiek (62.) mit 1:0 in Führung gingen.

Aalen versuchte es danach mit drei Stürmern, denn der Ex-Großaspacher Matthias Morys wurde eingewechselt. Er blieb jedoch wie seine Mannschaftskameraden blass. Der Sonnenhof hingegen erarbeitete sich gute Möglichkeiten zum zweiten Tor. Rennekes Zehn-Meter-Schuss kratzte VfR-Kapitän Markus Schwabl in der 81. Minute von der Torlinie. Der eingewechselte Rousel Ngankam fand in der Nachspielzeit in Bernhard seinen Meister.

VfR Aalen: Bernhardt, Schwabl, Menig, Neumann, Chessa (65, Morys), Vasiliadis, Müller, Welmüller (69, Klaub), Kotzke (40, Schulz), Drexler, Wegkamp. **SG Sonnenhof Großaspach:** Broll, Schiek, Leist, Gehring, Lorch, Renneke, Rizzi, Hägele, Dittgen (65, Binakaj), Rühle (85, Jüllich), Röttger (74, Ngankam).

Jubeln durften die Großaspacher in der 62. Minute in der Scholz-Arena in Aalen. Tim Röttger legte auf Sebastian Schiek ab. Der Defensivmann zog im gegnerischen Strafraum aus zehn Metern ab, der Ball landete unhaltbar für VfR-Keeper Daniel Bernhardt im linken unteren Eck zum 1:0-Siegtreffer für die SG. Das Tor war für die Gäs-